

10.
592
Aufsührlicher

B E R I C H T

Von der Herrlichen

VICTORIE,

Welche

Ihre Königliche Majest.

zu Schweden / nebst den alliirten Armeen wider die
Pohlen erhalten / worinnen bey 20000. derselben auff
der Wahlstatt tod blieben.

Benebenst.

Wie das Closter

Czemstochowa

Von den Schwedischen mit stürmender Hand
erobert worden.

Im Jahr 1657.

981

Extract: Schreibens des Herrn General Major
Würzburgs/ an Ihr. Hochgräfl. Excellenz den Herrn Feld-
Marschalln Leutenant Graff Douglassen/ unterm dato Ezensto-
chowa vom 23. April St. R. 1657.

Ihrer Hochgräfl. Excell. kan unberichtet nicht
lassen/ was massen Ihre Königl. Majest. mein aller-
gnädigster König und Herr/ nachgehaltener glücklichen
Conferenz zu Sandecz/ im Nahmen und in Begleitung des
Höchsten auff den Feind loß gangen/ so ungefehr 6. Meilen
von Gracau/ und wie man ihn geschäzet/ auff 50000. Mann/
ein rechtes Feldlager formiret/ Ihr Königl. Majest. comman-
dirten den Cosackischen General Unthon mit 15000. Mann/
umb den Feind die Passage/ wo er etwann durchgehen wolte/
zubenehmen/ der Siebenbürgische Bakos Gabor aber wur-
de mit 4000. leichten Pferden zur arrieguarde ge-
rauchet/ so auch auff den Lubomirsky welcher mit seinen Völkern in
20000. Mann gesucht/ Ihrer Königl. Majest. in den Rücken
zu gehen/ getroffen/ weiln er aber zu schwach/ und die Polen
mit grosser furie ansetzten/ als wurde Herr General Major
Würzh mit 10000. Ungarn un 2000. Teutschen Dragounern/
ihn zu secundiren commandiret, welches auch glücklich
fortgangen/ in dem nicht allein Lubomirsky repoufirt, son-
dern auch gezwungen sich widerumb ins Lager zu reteriren/
doch mit Hinterlassung vieler Todten/ weiln die Ungarn kei-

nem Quartier geben wollen. Indessen rückten Ihr Königl. Majest. und Ihr Hochfürstl. Durchl. mit Dero Corpo und Artillerie näher dem Polnischen Lager zu / weiln aber Gzarnecky auch 8. Stück Geschütz nebst etlichen Doppelhaken auff einen Hügel gepflanzt / und gemeinet dadurch den unsrigen Abbruch zuthun / damit sie das Lager nicht anfallen möchten / dessen aber ungeachtet / theilten Ihre Königl. Majest. also bald dero Völcker in eine Schlacht-Ordnung / und führte den rechten Flügel Ihre Hochstl. Durchl. den linken / aber Ihre Hochgräf. Excell. Herr General Lieutenant von Waldeck / Ihr Majest. aber das übrige Corpo. Auf Polnischer Seiten war gleichfalls guter Anstalt gemacht / und that Gzarnecky / als ein alter Soldat / sein bestes / die Hussaren / deren etwa 300. waren / präsentirten sich mit ihren Copien vornen an / worauff Ihr Königl. Majest. aus zweyen groben Stücken die Losung gaben / und also in Gottes Nahmen den Anfang machten / Gzarnecky wol wissend / daß sie mit den Teutschen und Schweden nicht zu recht kommen konten / that mit den Hussaren und der Pospolite Russeine, auff Ihr Hochfürstl. Durchl. in grosser furie den Angriff / welches auch also geglückt / daß die Siebenbürgische Völcker sich zu reteriren begunten / Lubomirsky aber wolte sein Heil an den Herrn General Lieutenant Graffen von Waldeck versuchen / ward aber von ihm / weiln er neben seinen Regimentern / die übrigen Cosacken dabey hatte / also empfangen / daß nach beyderseits hartem und blutigem Gesechte / endlich Lubomirsky in die Flucht gebracht worden / und drungen Ihre Excell. ohngeachtet des schiessens aus den 8. Stücken vom Hügel / ins Polnische Lager / Lubomirsky

mirsky sehende / daß die Polen keinen Stand halten wolten/
hat sich gleichfalls/so gut er gekunt/salviren müssen.

Dem Gzarnecky blickte zwar anfangs Fortuna lieblich
an/nachdem aber Ihr Kön. Majest. innen wurden / daß das
harteſte Treffen auff den rechten Flügel beruhete/als giengen
ſie mit dero Macht auff Gzarnecky zu / da denn die Stücke
nicht kuntten gebraucht werden/ſondern die Muſiqueten mü-
ſten vor dieſesmal das beſte thun. Es iſt ſo hart daher ge-
gange / daß man erſtlich wegen der Victorie gezweifelt/weiln
die Polen ganz desperat gefochten/aber Ihrer Königl. Maj.
Tapfferkeit encouragieret dermaßen die Soldaten / daß ſie
als Löwen ſtritten / und weiln Gzarnecky mit einer Kugel
geſchoſſen/und aus der Schlacht ſich begeben müſſen / als ha-
ben die andern Polen auch das Reiß aus genommen / Ihr
Lager/Munition / Proviant und alle Sachen in ſtich gelaſ-
ſen/ſo den Unſrigen zu theil worden. Der Koſackiſche Ge-
neral Anthoni aber/ſo von Ihr. Majest. mit 15000. Mann
umb Pinczow commandiret war/iſt den flüchtigen Polen eben
entgegen komen / da dann erſt das Blutbad recht angangen/
und ſind alſo wenig von deß Gzarnecky Armee entronnen.
Es wird dieſe Polniſche Niederlage auff 20000. Mann ge-
ſchätzt/ohne was noch in dem Morasten ſtecken blieben / und
in der Reichſel erſoffen iſt / dann man ſie allenthalben verſol-
get/auff unſer Seiten ſeynd auch in die 3000. geblieben / doch
mehrentheils Siebenbürgiſche Völcker. Nach dieſer Ver-
richtung/und da alles Preiß gemacht worden / haben Ihre
Königl. Majest. deß nechſtfolgenden Tages vor die alſo erhal-
tene herrliche Victorie Gott dem Herrn auff der Wahlſtatt

eine solehne Dancksagung und das Te Deum laudamus singen lassen / nachmaln auffgebrochen / und Dero March auff auff Gzenstochowa gerichtet / was noch hin und wider von Polen angetroffen / ist nider gemacht worden. An obgedachten Ort gelangen wir den 16. dieses an / Ihre Königl. Majest. fertigten alsbald einen Trompeter an / die darinnen befindliche Polen ab / umb zu vernemen / ob sie sich mit gut an Ihr. Königl. Majest. ergeben wolten / bekamen aber zur Antwort / daß sie entschlossen wären vor ihr Vaterland zu sterben / als sich den Schweden zu ergeben / worauff Ihre Majest. das Geschütz gegen selbiges Closter führen lassen / brachten also zwen Tage mit dem cononiren zu / weils es aber ziemlich fest und mit starcken Bällen wol versehen / als wurden grosse Leitern versertiget / und zum Sturm gute Anstalt gemacht. Die im Closter wehreten sich zwar tapffer / also daß bey 200. von den unsrigen Tod blieben / weils aber mit stürmen immer fort gefahren wurde / als ward es endlich erstiegen / und alles / so wol Geistlich als Weltlich / Adels und Unadel / nidergesäbelt. Hierauff hielten Ihre Königl. Majest. Hochfürstl. Durchl. und andere Herren ihren Einzug / woselbst sie noch in die 15. Tonnen Schatzes funden / ohne das ander Silber und die gegossenen Götzen. Heute / geliebts Gott / brechen wir von hier wider auff / und gehen nach Zamosch / wann solcher Ort über / wollen Ihre Königl. Majest. widerumb herunter kommen Ihr Königl. Majest. Gesandter Herr Belling / so vor diesem an den Siebenbürgischen Hof und hernach zu den Cosacken verschicket gewesen / ist vor etlichen Tagen wider kommen / berichtet gewis / daß Chimielnick bey ersten Grafe mit
sei

seiner übrigen Macht auff seyn will / umb den Moscoviter
einzutreiben / welcher bey obgedachten Chmielnickh umb Me-
diation zum Frieden mit Ihre Majest. anhält. Dieser
Chmielnickh hat auch den Tartarn entboten / Sie sollten sich
nicht mehr gelüsten lassen / Troupen in Polen zu schis-
sen / oder er wolte ihnen feindlich begegnen. Dies
ses habe in höchster Eil Ihr Hochgräfi.

Excell. etc. verriethen wölen

